



**Soventol<sup>®</sup>** – mit gesunder  
Haut durchs Jahr.

Individuelle Behandlung bei gereizter, juckender,  
entzündeter oder verletzter Haut.

# Größtes Organ des Körpers: Unsere Haut

## Eine vielschichtige Schutzhülle.

Dreischichtig aufgebaut und doch verletzlich – unsere Haut. Sie schützt uns vor Wärmeverlust, dient der Aufnahme von Berührungs- oder Schmerzreizen und soll uns vor vielfachen äußeren Einflüssen bewahren. Dabei muss sie selbst ebenfalls geschützt und im Falle von Reizungen, Entzündungen, Erkrankungen oder Verletzungen bei der Selbstheilung unterstützt werden.

Die äußere Hautschicht schützt sowohl vor äußeren Einflüssen als auch vor dem Verlust der Feuchtigkeit. Damit die Haut neue Zellen produzieren kann, wird sie von der Lederhaut über ein Blutgefäßssystem ernährt. In der unteren Lederhaut haben die Talg- und Schweißdrüsen ihren Ursprung. Der Schweiß bildet den sogenannten Säureschutzmantel, der Talg schützt vor Verdunstung und Austrocknung. Die Unterhaut übernimmt die Fett- und Wasserspeicherung sowie die Wärmeisolation.

## Wenn die Haut Hilfe braucht

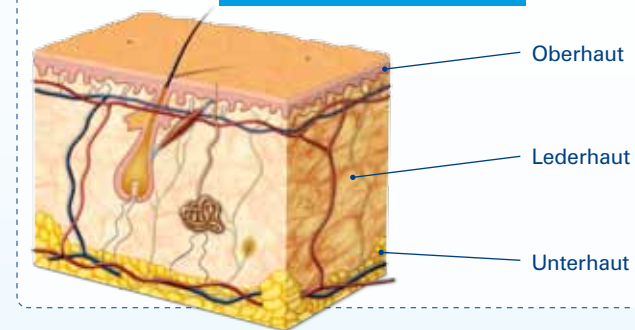
### Sommer, Urlaub:

- Insektenstiche
- Sonnenbrand
- Sonnenallergie
- Quallenfeuer

### Ganzjährig:

- Hautentzündungen
- Kontaktallergien
- Ekzeme
- Neurodermitis
- Seborrhoisches Ekzem
- Schürf-, Schnitt-, Kratzwunden
- Verbrennungen

## Aufbau der Haut



## Gereizte Haut juckt und brennt ...

Auf schädigende Reize von außen oder auf psychische Belastungen reagiert unsere Haut oftmals mit einer Entzündung. Sogenannte Mediatoren (z. B. Histamine) wandern zu der gereizten Stelle und lösen dort die Entzündung aus. Die zunächst gerötete Haut beginnt dann zu brennen oder zu jucken – die Entzündung hat begonnen. Auch Schwellungen oder Schmerzen treten häufig auf. Spätestens jetzt ist rasche, effektive Hilfe nötig.



# Wenn Insekten auf Sie fliegen

Auf stichhaltige Begegnungen vorbereitet sein.

Wandern oder joggen, feiern oder träumen: Sommer ist die richtige Zeit fürs Aktivsein im Freien. Doch Körperwärme und Transpiration locken Stechmücken, Bremsen, Wespen und mehr. Der Speichel im Stich von Mücken oder das Gift von Wespen ist für die Haut ein Reiz, der Histamine freisetzt. Schwellung, Jucken, Brennen oder Schmerz sind die Folge, die Haut entzündet sich lokal. Kratzen verstärkt noch den Reiz – und damit die Entzündungssymptome.

Was tun wenn 's doch passiert?

Grundsätzlich sollten Sie bei einem Insektenstich erstmal Ruhe bewahren. Nach dem Stich nicht daran herumkratzen oder gar versuchen das Gift rauszudrücken. Man riskiert nur zusätzliche Infektionen. Bei einem Bienenstich sofort nachschauen, ob der Stachel noch drinsteckt. Wenn ja, vorsichtig rausziehen. Bei Blutsaugern wie Mücken und Bremsen wird kein Stachel zu finden sein. Führt der Stich zu leichten Hautreizungen, kann das Anschwellen und der Juckreiz gelindert werden, wenn man die Stelle schnell mit Eiswürfeln oder kalten Essigwasser-Umschlägen kühlt. Grundsätzlich sind kühlende Gele mit Antihistaminika sinnvoll (Apotheke).

## Tipps zur Insektenzeit

- Aromatische Düfte ziehen Insekten magisch an. Meiden Sie intensive Parfums und starkes Schwitzen.
- Stiche im Mundbereich sind schmerzhaft und gefährlich. Vorsicht beim Essen und Trinken im Freien!
- Vorsicht: Insektengiftallergie! Wenn nach einem Insektenangriff Fieber, Atemnot oder starkes Anschwellen der Stichstelle auftreten, sollte unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden.
- Produkte ohne mögliche Allergieauslöser (z. B. Parabene) und mit kühlender Gelgrundlage verwenden.

## Erste Hilfe

- Ggf. Stachel entfernen
- Lokal desinfizieren
- Betroffene Stelle kühlen, möglichst nicht kratzen

# Vom kleinen Pieks zur Hautentzündung?

Oft passiert es, dass ein lästiger Stich sich doch noch entzündet. Hier lindern Antihistaminika rasch die Symptome.

Die richtige Therapie: Kühlen und Antihistaminika auftragen, wie der bewährte Wirkstoff Bamipin, der in Soventol® Gel enthalten ist. Er hindert freies Histamin daran, an den Reizrezeptoren in der Haut anzudocken.

Antihistamine in einer klaren, kühlenden Gel-Grundlage lindern allergische Reaktionen\* und wirken dabei noch schneller, weil die kühlende Wirkung den Juckreiz noch weiter senken hilft. Schwellung, Brennen und Rötung werden dadurch gelindert, der Zwang zum Kratzen und die Gefahr einer Entzündung gehen zurück.

**Soventol® Gel.**  
Kühlt. Lindert. Heilt.



**Der Klassiker bei Insektenstichen mit Juckreiz\***

- Schnelle Juckreizlinderung
- Lang anhaltende Wirkung
- Ohne Duft- und Konservierungsstoffe

\* Soventol® Gel ist zugelassen zur Linderung von leicht bis mittelstark ausgeprägten Reaktionen auf Insektenstiche mit Juckreiz.

Das rezeptfreie Gel von Soventol® legt sich wie ein schützendes Heilpflaster über die Haut. Es ist frei von möglichen Allergieauslösern wie Duft- und Konservierungsstoffen. Soventol® Gel ist besonders gut verträglich und sollte in keiner Hausapotheke fehlen.

Zur Kühlung und Pflege gereizter, juckender Haut eignet sich besonders gut der Soventol® Stift. Ein auslaufsicherer, unzerbrechlicher Roll-on-Stift findet problemlos in jeder Tasche Platz und ist sofort zur Hand, um punktgenau die Einstichstelle zu behandeln und zu kühlen. Handlich und praktisch für unterwegs: für die gesamte Familie geeignet.

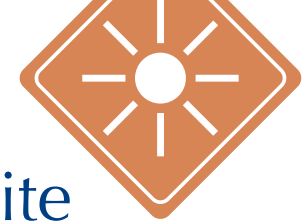
**Soventol® Stift.**  
Kühlt. Lindert. Pflegt.



**Punktgenau bei Mückenstichen**

- Starker Kühleffekt
- Schnelle Juckreizlinderung
- Sanfte Pflege
- Für die ganze Familie, auch für Kleinstkinder\* geeignet

\* Bei Kleinstkindern sollte der Soventol® Stift nicht im Bereich von Hals und Gesicht angewendet werden.



# Die Schattenseite der Sommersonne

**Erst brennt die Sonne, dann die Haut:  
Sonnenbrand vorbeugen – oder rasch behandeln.**

Nichts im Zusammenhang mit unserer Hautgesundheit wird so oft und so gründlich unterschätzt wie die Wirkung der Sonnenstrahlen auf ungeschützte Haut. Die natürliche Eigenschutzzeit der Haut beträgt – je nach Hauttyp – ungefähr 10 bis 30 Minuten pro Tag. Ist die Haut der Sonne längere Zeit ungeschützt ausgesetzt, schädigen die UV-B-Strahlen des Lichts die Hautzellen. Beim Versuch der Haut, diese Schäden zu „reparieren“, fließt vermehrt Blut in die betroffenen Bereiche. Die Haut rötet sich. Und sie brennt, juckt oder bildet Knötchen: Sie ist entzündet. Deshalb sind im Sommerurlaub am Strand genau wie in den winterlichen Bergen Sonnencremes oder Öle mit Lichtschutzfaktor auf unbedeckten Hautregionen ein Muss.

## Was tun bei Sonnenallergie?

Insgesamt leiden heute etwa 20 % der Bevölkerung unter Sonnenallergien – Frauen etwa zehnmal häufiger als Männer. Die Betroffenen leiden selbst nach nur kurzer Einwirkung von Sonnenlicht unter Hautrötung mit Knötchen- oder Blasenbildung, dazu kommt meist ein ausgeprägter Juckreiz. Besonders gefährdet sind Dekolleté, Gesicht, Schultern und Nacken, aber auch Arme und Oberschenkel können betroffen sein.

Manche Menschen vertragen bestimmte Lichtschutzpräparate nicht – besonders häufig chemische Lichtschutzfaktoren. Eine Alternative dazu bieten Präparate mit mineralischem Lichtfilter sowie Cremes und Lotions mit Antioxidantien (z. B. Vitamin E). Ebenfalls sehr wirkungsvoll kann eine „Licht-Eingewöhnungs-Kur“ im Frühjahr sein. Viele Sonnen-Genießer bleiben danach im Sommer völlig beschwerdefrei.

## Erste Hilfe

- **Leichter Sonnenbrand:** Hier helfen feuchte Umschläge, Wickel mit Quark, Buttermilch oder Joghurt.
- **Mäßiger Sonnenbrand mit deutlichen Symptomen:** Kühlende Cremes oder berührungsfrei aufzutragende Sprays mit dem Wirkstoff Hydrocortison (z. B. Soventol® HydroCort) bremsen die Entzündung und wirken schmerzlindernd.

# Nickel, Kosmetik und Chemie: Hautallergien



Wenn die Haut übersensibel reagiert.

Bei Allergien reagiert die Haut auf bestimmte Stoffe gereizt. Ein allergieauslösender Stoff (Allergen) führt zur Rötung durch vermehrten Blutfluss, mit Knötchen und Entzündungen.

Auslöser können diverse allergene Stoffe wie Konservierungsmittel, manche Textilfasern, Feinstaub, Parfüme, aber auch Reinigungs-, Wasch- und Spülmittel sein. Nicht einmal auf „Natur“ ist Verlass. In Pflanzen enthaltene ätherische Öle wie Eichen- und Baummoos-extrakt, sowie Zimt und Teebaumöl sind potenzielle Allergieauslöser.

Rund 20 Prozent der Frauen und 8 Prozent der Männer sind in Deutschland von allergischen Kontaktekzemen betroffen. Juckende, schuppige, gerötete Ekzeme gehören zu den häufigsten Berufskrankheiten; vor allem Friseur, Maler, Maurer, Krankenpfleger und Hausfrauen sind gefährdet. Diese Hautreaktionen sind für die Betroffenen zwar unangenehm, aber aus medizinischer Sicht relativ unproblematisch. Wichtig: Frühzeitig behandeln, damit aus akuten Hautentzündungen keine chronischen Hautprobleme entstehen.

Kontaktallergieauslöser Nr. 1 in Deutschland ist jedoch das Metall Nickel. 15 % aller Frauen und ca. 3 % aller Männer leiden unter einer Nickelallergie, die in Modeschmuck, Handys, Uhren, Brillengestellen, Reißverschlüssen und Jeansknöpfen und vielem mehr lauern kann. Auch viele Gesichts- und Rasierwässer enthalten Nickel, ebenso zahlreiche Haarpflege- und Waschmittel.

## Gut zu Wissen

- Achten Sie beim Kauf von Dusch- und Pflegeprodukten immer auf die Inhaltsstoffe.
- Testen Sie neue Produkte immer an einer unauffälligen Stelle der Haut (z. B. Innenseite der Arme).
- Berühren Sie keine hautreizenden oder allergieauslösenden Substanzen.
- Tragen Sie Gummihandschuhe im Kontakt mit Wasch- oder Reinigungsmitteln.
- Behandeln Sie schon beginnende allergische Reaktionen rasch und konsequent mit Hydrocortison Produkten. Diese gibt es in pflegenden und kühlenden Cremegrundlagen z. B. von Soventol®.



## Tipps

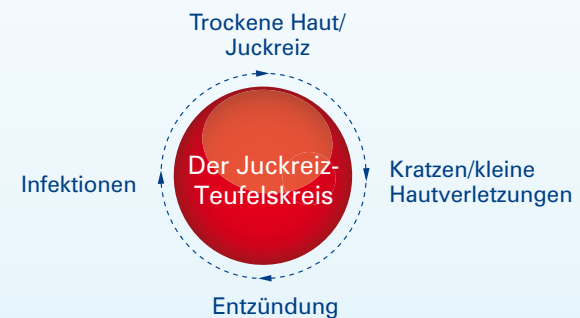
- Reduzieren Sie den Kontakt der Haut mit Wasser. Zu langes und zu heißes Duschen, aber auch zu intensives Händewaschen kann Ekzeme fördern.
- Kleidungsstücke aus groben Materialien, Wolle oder Synthetikfasern niemals direkt auf der Haut tragen und gegen Baumwolle oder Seide eintauschen.
- Vermeiden Sie starkes Schwitzen.
- Arbeiten Sie bei Schmutz und Feuchtigkeit nur mit Schutzhandschuhen. Aber Vorsicht: In Gummihandschuhen ist Feuchtigkeitsstau möglich.
- Behandeln Sie Ekzeme mit Hydrocortison, z. B. mit der pflegenden Creme Soventol® HydroCort 0,5 %.

# Winterzeit, Ekzemzeit

Kälte und trockene Luft begünstigen die Bildung von Ekzemen.

Sinken im Herbst und Winter die Temperaturen, produziert unsere Haut weniger Fette, gleichzeitig fördert die Heizungsluft eine verstärkte Verdunstung der hauteigenen Feuchtigkeit. Auf diese Weise geht ein wichtiger Teil unseres natürlichen Hautschutzmantels verloren, die Barriere ist geschwächt und die Schutzwirkung reduziert. Neurodermitis-Patienten, ältere Personen oder Diabetiker, aber auch Menschen, die sich viel im Freien aufhalten sind nun besonders anfällig für Winter-, Kälte- und Austrocknungsekzeme. Nicht nur die Kälte, auch der Wind hat einen Einfluss auf den Hautschutzmantel. Bei 0 °C und einer Windstärke 5 liegt die auf der Haut tatsächlich empfundene Temperatur bei minus 8 °C. Juckreiz, Brennen, Hautrötungen treten dann an unbedeckten Hautstellen wie den Händen und den seitlichen Gesichtspartien auf. Doch auch bedeckte Hautstellen können betroffen sein: Woll- und Rollkragenpullover, können auf der Haut kratzen, es kommt zu Ekzemen am Hals, Rücken, an den Unterschenkeln und Unterarmen.

Ekzeme sind nicht-infektiöse, aber entzündliche Hauterkrankungen, die die Haut rissig und spröde machen, manchmal jedoch auch in Form unangenehm nässender Bläschen auftreten. Ursachen können auch in der genetischen Veranlagung des Betroffenen liegen, wie z. B. die Neurodermitis.



Der Teufelskreis aus Juckreiz und Kratzen, die den Schutz der Haut weiter schwächen.



# Keine Angst vor Hydrocortison

## Mythos Cortison: „Ist das nicht schädlich?“

Hydrocortison ist ein sehr gut erforschter Wirkstoff, der bereits in niedriger Dosierung Juckreiz, Entzündungen und Rötungen schnell abklingen lässt. Äußerlich angewendetes Hydrocortison hat dabei nichts zu tun mit den in den Medien oftmals mit Nebenwirkungen beschriebenen „Cortison“-Tabletten. Im Gegenteil: Hydrocortison ist ein von unserem Körper selbst produziertes Hormon, das in Hydrocortison-Präparaten unter strenger Überwachung synthetisch hergestellt wird.

Die Erfahrung zeigt, dass Hydrocortison in der Regel bereits nach wenigen Tagen zu einer deutlichen Linderung von Beschwerden führt. Die gute Wirksamkeit und Verträglichkeit von Soventol® HydroCort 0,25 % und 0,5 % wurde in einer 2007/2008 durchgeführten apothekenbasierten Anwenderbefragung\* mit 639 Personen bestätigt. 97 % der Anwender sind sehr zufrieden bzw. zufrieden, 97,1 % würden Soventol® (wahrscheinlich) weiterempfehlen. Bei niedrig dosiertem, mild wirksamem Hydrocortison sind Ängste oder Befürchtungen unbegründet. Deshalb eignet es sich sehr gut zur Selbstmedikation.

## So wirkt Hydrocortison

- **Entzündungshemmend:** Reduzierung der entzündungsfördernden Botenstoffe, gleichzeitig wird die Bildung von entzündungshemmenden Proteinen aktiviert.
- **Antiallergisch:** Reguliert die Überreaktionen des Immunsystems.
- **Gefäßverengend:** Rötungen gehen zurück.
- **Juckreizstillend:** Mit der Linderung der Entzündung wird auch der Juckreiz reduziert.

\* Quelle: Apothekenbasierte Anwendungsbeobachtung mit dem Arzneimittel Soventol® HydroCort 0,5 % mit 269 Teilnehmern und dem Arzneimittel Soventol® HydroCort 0,25 % mit 363 Teilnehmern im Zeitraum von Oktober 2007 bis Februar 2008 und Mai bis September 2008.

# Das richtige Medikament für viele Hautprobleme

Das rezeptfreie Soventol® HydroCort 0,25 % kühlt mit seiner „Cremogel“ Formel wie ein Gel und pflegt wie eine Creme. Sein sanftes Hydrocortison bekämpft effektiv Rötungen, Juckreiz und Schmerzen. Die Creme enthält den Wirkstoff Hydrocortison in der schnell freisetzenden Verbindung Hydrocortisonacetat. Und ist im Allgemeinen sehr gut verträglich.

**Soventol® HydroCort 0,25 %**  
Sanft. Schnell. Kühlend.



Hauttypen:  
ideal bei normaler  
und fettender  
Haut!

**Besonders zu empfehlen bei akuten, leichten Hautirritationen wie:**

- Juckreiz
- Insektenstichen
- Hautallergien
- Sonnenbrand

Soventol® HydroCort 0,5 % enthält den körpereigenen Wirkstoff Hydrocortison in der stärksten rezeptfreien Dosierung. Die angenehm pflegende und rückfettende Cremegrundlage unterstützt die Regeneration der geschädigten Haut und lindert die Entzündung. Sie wirkt entzündungslindernd, juckreizstillend und ist frei von Alkohol und Duftstoffen.

**Soventol® HydroCort 0,5 %**  
Effektiv. Lang anhaltend. Pflegend.



Hauttypen:  
ideal bei normaler,  
trockener und  
sensibler Haut!

**Besonders zu empfehlen bei immer wiederkehrenden Hautproblemen wie:**

- Kontaktallergien
- Ekzemen
- Hautentzündungen
- Leichte Formen von Neurodermitis

# Entzündungen einfach „wegsprayen“

Berührungsempfindlich? Sanftes Spray.

Was tun, wenn die Haut nach dem Sonnenjuss am Strand oder einem Wintertag auf der Skipiste in Flammen steht?

Zur Behandlung von akuten Entzündungsreaktionen wie Sonnenbrand und Sonnenallergie eignen sich besonders gut fettfreie Pumpsprays mit dem effektiven Wirkstoff Hydrocortison, wie z. B. Soventol® HydroSpray 0,5 %. Das Spray lindert effektiv die Beschwerden, sorgt für sofortige angenehme Kühlung und zieht schnell ein. Es fettet und verklebt nicht und kann daher auch sehr gut auf behaarter Haut angewendet werden.

**Soventol® HydroSpray 0,5 %**  
Effektiv. Berührungsfrei. Kühlend.

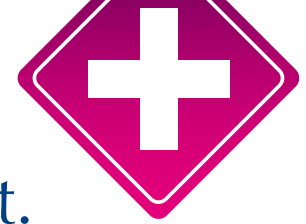


**Praktisch bei:**

- Sonnenbrand
- Sonnenallergie
- Seborrhoischem Ekzem

**Hauttypen:  
ideal bei normaler,  
fettender Haut  
und behaarten  
Hautstellen!**

Soventol® – und die Haut fühlt sich wohl.



# Schnell verheilt. Schnell vergessen.

So schnell heilen Wunden heute.

Verletzungen, die trocken an der Luft heilen, bilden einen Schorf aus, unter dem alle Reparaturprozesse stattfinden. Neugebildete Zellen müssen dabei um den Schorf „herumwandern“, der Wundverschluss verzögert sich, es entstehen (sichtbare) Narben. Deshalb bevorzugen Wundheilungsexperten heute die „feuchte“ Wundheilung. Das feuchte Wundmilieu unterstützt die natürlichen Wundheilungsprozesse positiv, vermeidet die Schorfbildung und führt so zu einer deutlich schnelleren Abheilung bei geringerer Narbenbildung.

**Feuchte Wundheilung auf hohem Niveau.**

Soventol® Wund- und Heilgel hat dieses moderne Heil-Prinzip noch weiter entwickelt. Die besondere hydroaktive Formulierung mit Zink und Eisen schafft ein pH-Wert optimiertes feuchtes Wundmilieu. Enzyme, Botenstoffe und Hormone werden aktiviert, eine schnelle Gewebeneubildung wird eingeleitet. So kann die Heilungsdauer im Vergleich zu trockener Wundheilung um die Hälfte reduziert werden.\*

## Richtiger Umgang mit Wunden

- 1) Hände waschen, Wunde sorgfältig von Verunreinigungen und Fremdkörpern reinigen.
- 2) Soventol® Wund- und Heilgel direkt nach dem Stoppen der Blutung ca. 2 mm dick auftragen.
- 3) Wunde bei Bedarf mit einem Pflaster oder einem Verband abdecken.
- 4) Anwendung mehrmals täglich wiederholen.

## Feuchte Wundheilung mit dem Plus

- ⊕ **Hydroaktives Lipogel:** Kombination aus feuchter Wundheilung und Pflege.
- ⊕ **Zink und Eisen:** Absenkung des pH-Wertes und Förderung der Wundheilung.
- ⊕ **Natürliche, pflegende Öle und Vitamin E:** Pflege der Wundränder und Unterstützung der Regeneration der Haut.
- ⊕ **Optimale Verträglichkeit:** Hypoallergen, besonders hautfreundliche Formulierung.
- ⊕ **Für die ganze Familie:** Auch für Kleinkinder.

# Pluspunkte moderner Wundheilung

Eine Vielzahl von Vorteilen in einem einzigen, modernen Gel.

Soventol® Wund- und Heilgel lindert schnell den Schmerz. Das Lipogel kühlt die Wunde, deckt freiliegende Nervenendigungen ab und fördert die Gefäßneubildung. Zusätzlich werden Schwellungen reduziert. So kommt es zu einer schnellen Linderung des Schmerzes.

Das Wund- und Heilgel verringert die Infektionsgefahr, denn durch die spezielle Rezeptur wird der pH-Wert optimiert: Ein feindliches Milieu für Erreger entsteht. Im feuchten Milieu läuft die Gewebeneubildung besonders effektiv ab, und zugleich unterstützen die Spurenelemente Zink und Eisen den Aufbau neuen Gewebes. Weil die Schorfbildung verhindert wird, wird der Aufbau eines unauffälligen neuen Gewebes gefördert.

## Wundheilung mit dem Dreifach-Plus

- + Lindert schnell den Schmerz
- + Verringert die Infektionsgefahr
- + Aktiviert die Gewebeneubildung

\* Zink-/eisenhaltige Lösungen wie in Soventol® Wund- und Heilgel können die Heilungsdauer bei Schürfwunden um bis zu 50 % gegenüber traditioneller trockener Wundheilung verkürzen. Cazzaniga AL, Davis SC and Mertz PM: A Zinc/Iron solution stimulates epithelization of acute partial thickness wounds. World Congress of Dermatology, Paris, France, July 2002.

Besonders zu empfehlen:

Soventol® Wund- und Heilgel ist vielseitig in der Anwendung: Sowohl bei akuten trockenen als auch bei mäßig nässenden Wunden und auf Schleimhäuten.

### + Wofür:

- Schürfwunden
- Schnittwunden
- Kratzwunden
- Sonnenbrand
- Verbrennungen bis Grad 2 (Blasenbildung)
- Wunder Baby-Po (Achtung: Hefepilz muss ausgeschlossen sein)

### + Für wen:

- Für die ganze Familie
- Auch für Kleinkinder



Alle Soventol<sup>®</sup> Produkte sind  
rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

**Soventol HydroCort 0,25 % 2,5 mg/g Creme.**

Wirkstoff: Hydrocortison-21-acetat. Anwendungsgebiete: Zur Behandlung von entzündlichen und allergischen Dermatosen (Hautentzündungen und Ekzeme) mit geringer bis mittlerer Symptomausprägung, die auf eine äußerliche Behandlung mit schwach wirksamen Corticosteroiden ansprechen. Packungsgrößen: 20 g (N1), 50 g (N2). Stand Januar 2009.

**Soventol HydroCort 0,5 % 5 mg/g Creme.**

Wirkstoff: Hydrocortison. Anwendungsgebiete: Zur Behandlung von allen Hauterkrankungen, die auf eine Behandlung mit Corticoiden ansprechen, wie z. B. entzündliche, allergische oder juckende Dermatosen (Hautentzündungen, Ekzeme). Hinweis: Bei einer gleichzeitigen Hautinfektion durch Bakterien oder Pilze muss diese gesondert behandelt werden. Enthält unter anderem Sorbinsäure, Kaliumsorbat und Cetylstearylalkohol. Stand Juli 2009.

**Soventol HydroSpray 0,5 % 5 mg/g Lösung.**

Wirkstoff: Hydrocortison. Anwendungsgebiete: Zur Linderung von nicht infizierten leichten entzündlichen, allergischen oder juckenden Hauterkrankungen, die auf eine symptomatische Behandlung mit schwach wirksamen Glucocorticosteroiden ansprechen. Soventol HydroSpray 0,5 % eignet sich vorzugsweise zur Anwendung auf normaler oder fettiger Haut. Enthält Propylenglycol. Stand September 2007.

**Soventol Gel 20 mg/1 g Gel.**

Wirkstoff: Bamipin[(RS)-lactat]. Anwendungsgebiete: Zur Linderung von leicht bis mittelstark ausgeprägten Reaktionen auf Insektenstiche (z. B. Mückenstiche) mit Juckreiz. Stand März 2011.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, Kuhlweg 37, 58638 Iserlohn.

[www.soventol.de](http://www.soventol.de)